

let hatte, der sich zwar der Regierung über Oesterreich unterzogen, er starb aber in Kürze, und griff hernach Frau Gertraut zur anderten Ehe, mit Marggrafen Hermann von Baaden.

Annus Christi 1247.

Ben solchem Interregno hat der Kayser, (nach Anzeig der alten geschriebnen Oesterreichischen Chronica) einen hohen Herrn von Aach, †) und hernach Grafen Meinhart von Tyrol gesandt, daß ihnen die Lande Oesterreich und Steyermarck werden sollten. Andere melden, der Kayser habe auf der Landschafft Anhalten Herzog Otten aus Bayern Anno 1248. zu einen Statthalter in Oesterreich gesetzt.

Unterschiedliche Kayserl. Statthalter in Oesterreich. 1248.

In diesen Jahr bestättiget Kayser Friedrich Udalrico de Lobenstein, ob signationem de Possessionibus sitis apud Anasum, ad officium Notariatus Styriae pertinentibus, per Comitem de Eberstein dudum Capitaneum Austriae & Styriae pro ducentis libris Vienn. monetæ factam: ut Civitatem eandem, à proximo præterito festo B. Martini usque ad annum unum, ad honorem (inquit Cæsar) nostrum, cum expensis suis custodire debeat. Das ist, der Kayser bestättiget den Herrn Ulrich von Lobenstein, (sie waren Herren im Land ob der Enns, davon das öde Schloß Lobenstein noch vorhanden) die Verschreibung über die Herrschafften oder Güter bey Enns gelegen, und (wie ichs verstehe) zum Cansler-Amt Steyer gehörig, welche ihm vormahls der Graf von Eberstein, gewestter Statthalter in Oesterreich und Steyer für 200. Pf. Wiener-Münz zum Pfand gegeben: also und dergestalt, daß er von Lobenstein dieselbe Stadt, (die ich für Steyer oder Enns halte) von verwichenen St. Martins-Tag, noch ein Jahr lang, zu Ehren des Kayfers, doch auf seine Unkosten, behalten und verwahren solle.

Herrn Ulrichs von Lobenstein Pfandschafft über die Herrschafft um Enns.

In gemeldten Jahr ist Abt Ortolph zu Gärsten in seinem und der Kirchen Geschäften zu Kayser Friderichen in Italiam nach Cremon gezogen, von denselben mit aller Ehrerbiethung empfangen, und wieder abgefertiget worden. Es ware damahls ein erbärmlicher und kläglicher Zustand, wie im ganzen Lande, also auch um die Stadt Steyer, und wuste niemand wer Koch oder Kellner war; Marggraf Herman von Baaden kam ins Land, mit Volk, und zog die Regierung, als Ehe-Vogt seiner Gemahlin, von Oesterreich an sich, konnte aber nicht völlig zu seinen Zweck gelangen: Etliche Land-Herren hingen ihm an, andere, und sonderlich die von Rhünring waren ihm zuwider, also stund der Adel gegeneinander, waren uneinig und zertrennet, & nullus fuit penitus inter ipsos, qui considerata suæ nobilitatis materia pacem faceret aut servaret, sagen die Gärstnerischen Annales: „Es sene keiner unter ihnen gewest, der in Ansehung seines Adel-Stands Friede gemacht, oder Friede gehalten hätte.“ Auf der einen Seiten konnte auch Herzog Otto von Bayern seinem vom Kayser anbefohlenen Statthalter-Amt solcher gestallt auch kein Genügen thun; Er kam zwar mit wenig seines Volcks nach Enns, und brachte etliche Lands-Herren in seine Devotion, wurde aber nach seinen Abzug, als ein weibischer Herr, wider verlassen. Inmittelft gieng es in Land bund über Eck, terra turbatur (sprechen die Gärstnerischen Annales) pauperes clamant, Ecclesie spoliantur, incendia committuntur, & non erat angulus qui non gemeret, das Land ward verunruhiget, die armen Leute schrien über den Jammer, die Kirchen hat man geplündert, mit Sengen und Brennen grossen Schaden gethan, und sey kein Winkel zu finden gewest, da nicht Heulen und Schreien gehöret worden.

Abt Ortolph zu Gärsten reist zum Kayser. Elender Zustand im Lande.

Land-Herren und Adel seyit zweyspältig.

1249.

Herzog Otto von Bayern kommt nach Enns.

Solcher Jammer vermehrete sich noch mehr nach dem Tod Marggraf Hermans von Baaden, der An. 1250. gestorben und zu Closter Neuburg begraben wurde. Dann hierauf, schreibt Aventinus, senen etliche Oesterreich- und Steyerrische Land-Herren, zu Herzog Otten von Bayern gen Landshut kommen, und begehreten, ihnen seinen Sohn zu schicken, deme wollten sie zum Fürsten

D 3

† Forte Chron. Claustr. Neuburgens. in Pez. Tom. doch die nennen solchen einen Herrn von Oedt,